



*Liebe Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler, liebe Leserinnen und Leser,*

bekanntlich sind aller guten Dinge (mindestens) drei und daher freuen wir uns besonders, Ihnen die nunmehr schon dritte Ausgabe von »Heimstätten aktuell« präsentieren zu können. Wie gewohnt finden Sie wieder viele aktuelle und spannende Themen rund um die Heimstätten-Genossenschaft Jena, darüber hinaus richtet sich der Blick zukünftig auch in die Vergangenheit. In den Informationen über die Straßen in den Heimstätten-Wohngebieten können Sie deren wechselvolle Namensgebung im Verlauf der letzten Jahrzehnte nachvollziehen und das Interview mit Herrn Fritzsche bietet interessante Einblicke in die Geschichte unserer Genossenschaft.

An dieser Stelle möchten wir uns auch wieder an Sie wenden: Liebe Leserinnen und Leser, wer von Ihnen kann uns Dokumente, Fotografien oder andere Materialien aus »alten Tagen« zur Verfügung stellen? Falls Sie uns helfen können, wenden Sie sich bitte per Post unter der bekannten Adresse **Friedrich-Engels-Straße 69, 07749 Jena** oder per E-Mail unter **leserzuschrift@heimstaetten-jena-eg.de** an das Redaktionsteam. Selbstverständlich sind uns auch ihre sonstigen Anregungen und Kritik jederzeit willkommen.

*Viel Vergnügen beim Lesen wünscht  
Ihr Redaktionsteam von »Heimstätten aktuell«*



### **Brunnen in Osterstimmung**

Nachdem im letzten Jahr wegen der Sanierung des Brunnenbeckens der Osterschmuck am Brunnen in der Heimstättensiedlung »Ziegenhainer Tal« nicht angebracht werden konnte, waren in diesem Jahr wieder fleißige Helfer am Werk: Sehr zur Freude der Bewohner und Besucher schmückten am 30. März Schülerinnen und Schüler der Grundschule »Talschule« den Heimstätten-Brunnen mit selbstgebasteltem Osterschmuck.

Der Vorstand der Heimstätten-Genossenschaft Jena eG bedankte sich bei den Kindern mit Osterhaschen und einem Gutschein für Spiel- und Bastelmaterial.



# Besuch bei Herrn Fritzsch in Walluf im Rheingau

Bei der Durchsicht des Bilderarchivs der Heimstätten-Genossenschaft Jena eG in Vorbereitung der Aktivitäten zum 100-jährigen Geburtstag stießen wir auf ein Jungenbild aus dem Jahr 1920, was unser Interesse weckte.

Nach umfangreichen Recherchen konnte der Name des Jungen ermittelt werden. Es ist **Ernst Fritzsch**, der heute in Walluf im Rheingau wohnt und mittlerweile 96 Jahre alt ist. Es wurde mit ihm Kontakt aufgenommen und ein Treffen in seiner Wohnung vereinbart, welches am 1. November 2011 stattfand. Herr Fritzsch empfing uns sehr freundlich, man kann sagen sehr herzlich.

Er wusste sehr viel über die Phase des Aufbaus des Heimstättenviertels in den zwanziger Jahren und berichtete uns sehr ausführlich.

Er wurde im März 1916 in der Heimstättenstraße 46 geboren und wuchs hier mit drei Geschwistern auf. 1922 wurde er in die Talschule eingeschult. Von 1929 bis 1935 besuchte er die Deutsche Aufbauschule in Jena.

Die Heimstätten-, und die Obere Heimstättenstraße (die spätere Dreßlerstraße) waren bereits bewohnt. Die anderen Straßen wurden nach und nach bezugsfertig.

Im Bereich der heutigen Neunkirchner Straße befand sich ein von der Genossenschaft errichteter Fußballplatz. Wenn seine Qualität auch nicht ideal war, so wurde er doch von den Jungen sehr intensiv genutzt.

Herr Fritzsch konnte recht umfangreiche Auskünfte über die damaligen Bewohner der Heimstätten- und Dreßlerstraße geben und sich auch an viele Fassa-

denelemente erinnern, die er uns anhand seiner vielen Bilder erläuterte.

Nach Lehre und Arbeit in verschiedenen Orten Thüringens vor und nach dem Krieg siedelte Herr Fritzsch 1950 in den Westen Deutschlands.

Der private und dienstliche Kontakt zu Thüringen riss nie ab. Nach wie vor zeigt Herr Fritzsch sehr großes Interesse an allem, was in seiner Heimatstadt Jena und im besonderem der Heimstätten-Genossenschaft passiert. Nach der Wende besuchte Herr Fritzsch mehrfach Jena, den Ort seiner Kindheit. Bei seinem letzten Besuch in Jena vor eini-

gen Jahren führte auch sein Weg in die Heimstättenstraße 46. Ein Bewohner des Hauses zeigte ihm die moderne Wohnung und den Hausgarten. Das ließ alte Heimstättengefühle wieder ein wenig aufkommen. Vor allem stellte er die stetigen Veränderungen, besonders die Modernisierungs-

und Erhaltungsmaßnahmen an den Wohngebäuden und den Grünanlagen fest. Besonders angetan war Herr Fritzsch vom Neubau des Kuglerplatzes und vom restaurierten Heimstättenbrunnen. Hier schaute er sich auch die altersgerechten Wohnungen an und war sehr überrascht über die Betreuung der älteren Generation

in der Genossenschaft.

Die Besucher bedanken sich sehr bei ihrem Gastgeber für die Herzlichkeit der Aufnahme und das sehr interessante Gespräch sowie die erwiesene Gastfreundschaft.



# Impressionen vom DRK-Bürgertreff in der Franz-Kugler-Straße 9

Der DRK-Bürgertreff ist eine zentrale Anlaufstelle für die Gemeinwesenarbeit des Wohngebietes-Heimstätten. Er bietet Raum und Begegnungsmöglichkeiten für die Bewohner und stellt verschiedene Angebote bereit: Beratung zum Thema Demenz und Schulungen für Angehörige von Demenzerkrankten, sowie Vermittlung von sozialen Diensten. Es finden wöchentlich Sport, Sprach-, Computer- und Handarbeitskurse, Singekreis und Mutter-Kind-Kreis statt; ebenso Seniorennachmittage mit saisonalen Festen, Vorträge und Tagesfahrten. Eine aktuelle Übersicht über die monatlichen Angebote finden Sie in den Schaukästen im Wohngebiet, auf der Homepage der Genossenschaft und unter [www.drk-jena.de](http://www.drk-jena.de).

Weiterhin gibt es das Puppentheater »Kuglerbühne«, bei dem Senioren und Bewohner verschiedene Stücke inszenieren und in sozialen Einrichtungen auftreten. Die Premiere findet zum Brunnenfest im September statt. Es gab bereits verschiedene Anlässe zum Feiern: Im Dezember fand eine gemütliche Weihnachtsfeier statt, im Januar der Neujahrsempfang, die Frauentagsfeier im März

und der Osterbrunch im April. Weitere Treffen sind jeden Monat geplant.

Seit Februar 2012 wird ein stationärer Mittagstisch am Montag, Dienstag und Freitag um 11.30 Uhr angeboten. Eine vorherige Anmeldung zum Mittagstisch und den anderen Angeboten ist notwendig. Ansprechpartner sind **Liane Menke** und **Kerstin Keidel**, **Telefon: 036 41/6974 26**. Sie können gern den Bürgertreff für Ihre Feierlichkeiten mieten.

Der Bürgertreff bietet allen Bewohnern die Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren und im Rahmen ihrer eigenen Interessen und Wünsche einzubringen. Für das bereits Geleistete bedanken wir uns ganz herzlich. Ein besonderer Dank gilt den Mitstreitern des Puppentheaters »Kuglerbühne«. Die Aufführungen werden von der Heimstätten-Genossenschaft gesponsert.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und sind auf Ihre Ideen gespannt.

*Die Mitarbeiterinnen des DRK-Bürgertreffs*



## Veranstaltungsplan DRK-Bürgertreff

*Erdbeercafé auf der Terrasse*  
21.5.2012, 14.30 Uhr

*Sommeranfangs-Frühstück*  
18.Juni 2012, 10.00 Uhr

*Haus-Sommer-Fest*  
9.Juli 2012, 14.30 Uhr

*Brunnenfest mit Premiere der  
Puppenbühne*  
7.September 2012, 14.30 Uhr

*Herbstfest mit Zwiebelkuchenessen*  
22.Oktober 2012, 15.00 Uhr

*Weihnachtsfeier*  
17.Dezember 2012, 15.00 Uhr

# Einladung zum sportlichen Sommerfest im Wohngebiet Jena-Süd

Motto »Gesund in den Sommer«

Gemeinsam mit dem *Verein jenAKTIV e.V.* veranstaltet unsere Genossenschaft auch im Jahr 2012 ein Sommerfest. Dieses Jahr im Wohngebiet Jena-Süd.

Dazu laden wir alle Genossenschaftler der Heimstätten-Genossenschaft Jena e.G. herzlich ein:

**Samstag · 7. Juli 2012**

**14.00 – 18.00 Uhr: Kinderprogramme**

**18.00 – 22:00 Uhr: für erwachsene Kinder**

Was wird geboten für Kinder, Eltern, Großeltern?

- Torwandschießen, Spaßbiathlon, Fahrrad/Roller Parcours, Streetball-Korb Wurftest, Slackline Parcours, Geocaching mit Rätsel, Kastenlauf, Umwelt-Merk-Parcours ...
- Musikalische Unterhaltung
- Zauberer
- Puppentheater mit dem Kuglerplatzpuppenspieler/in
- Kinderschminken und Kreidemalwettbewerb auf der Siegfried-Czapski-Straße

Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt (Rost brennt, Getränke) und wenn wir wieder fleißige Backfrauen finden, gibt es einen Kuchenbasar. Der Erlös aus dem Kuchenbasar wird einem Jenaer Verein zugutekommen.

Natürlich würden wir uns freuen, wenn es noch einige fleißige Helfer gibt!

*Benötigt werden: Backfrauen, Kuchenbasarverkäufer/in, 2 – 3 Personen mit Erste-Hilfe-Erfahrung, Luftballonbefüller, Muttis und Vatis mit Ideen.*

## **Achtung Kraftfahrer!**

An diesem Tag werden ab 12.00 Uhr nachstehende Straßen gesperrt:

- Philipp-Müller-Straße
- Friedrich-Körner-Straße ab Einmündung Philipp-Müller-Straße – Einfahrt TG/Wohnheim
- Siegfried-Czapski-Straße, einschließlich Garagenkomplex Körner-Straße.

# Unsere Geburtstagskinder

für den Zeitraum November 2011 bis Mai 2012 (soweit bekannt)

Nachträglich herzlichen Glückwunsch unseren Jubilaren, viel Gesundheit, Lebenskraft, Spaß und Freude mit der Familie und handeln nach den Worten von Rousseau:

*»Die Jugend ist die Zeit, Weisheit zu lernen.  
Das Alter ist die Zeit, sie auszuüben«.*

## 90 – 100 Jahre

96 Jahre: Frau Herta Meinhardt, Herr Rudolf Schulze; 95 Jahre: Frau Ingeburg Kirmse;  
93 Jahre: Frau Johanna Günther, Frau Hildegard Wagenhaus; 92 Jahre: Herr Rudolf Glaser;  
91 Jahre: Frau Maria Tänzer, Frau Hannelore Kühn; 90 Jahre: Frau Erna Bez

## 80 – 89 Jahre

88 Jahre: Frau Ingeburg Hingshing, Frau Elisabeth Hoffmann; 87 Jahre: Frau Hildegard Glaser,  
Frau Dorothea Müller; 86 Jahre: Frau Gitta Vorberg, Frau Anneliese Stottmeier

## 81 – 85 Jahre

Frau Brigitte Weigand, Herr Johannes Stierwald, Herr Ewald Hetz, Frau Erika Ullmann,  
Frau Ruth Weidner, Frau Brigitte Weigand, Herr Siegfried Schaab, Herr Heinz Bürger,  
Herr Bernhard Pfeiffer, Frau Ilse Kerstan, Herr Ernst Bennin, Frau Margot Hanke

## 80 Jahre

Frau Adelheid Albold, Herr Karl Burchard, Herr Karl-Heinz Burghardt, Herr Dr. Peter Notni

## 75 – 79 Jahre

Herr Dieter Lorenz, Herr Martin Krieg, Frau Gerda Sachse, Frau Jutta Struppert,  
Frau Christa Schmidt, Herr Horst Hartung, Frau Kirsch, Frau Rosemarie Roselt,  
Frau Gisela Weinberg, Frau Christa Tuchscheerer

Natürlich wünschen wir allen nicht genannten Jubilaren ebenfalls alles Gute und viel Gesundheit.

## KENNEN SIE DIE HEIMSTÄTTEN?



### Wo entstand dieses Foto?

Ihre Lösung schicken Sie bitte  
bis zum 29.06.2012  
an die Redaktion.

Unter den richtigen Einsendungen  
wird unter Ausschluss des  
Rechtsweges der Gewinner/  
die Gewinnerin ermittelt und mit  
einem Buch prämiert.

Der Gewinner / die Gewinnerin  
wird in der nächsten Ausgabe  
dieser Zeitung mitgeteilt.

# Malen aus Leidenschaft



Bereits in der frühen Kindheit waren für Frau Schlott die liebsten Spielsachen ihre Buntstifte. Sie zeichnete und malte stundenlang Sonne, Strichmännchen, Häuser, Bäume und vieles mehr. Ihre Fähigkeiten wurden in der Schule in Zeichen- und Malzirkeln gefördert. In der Lehre als Laborantin bei Schott gestaltete sie Wandzeitungen und wurde von der Firma für eine Zusatzausbildung im künstlerischen Volksschaffen delegiert. Im Zeichen- und Malzirkel des Betriebes konnte sie beim Kunstmaler Herr Ciebis sehr viel lernen. Mit anderen Teilnehmern, wie Hans Lakut, Astrid Leiterer und Anne Götz pflegte sie rege Kontakte und zusammen organisierten sie ihre ersten Ausstellungen.

Anfangs hat sie mit Kreidestiften und Öl, später dann mit Aquarellfarben gearbeitet. Sie wendet die Laser-Technik an, bei der mehrere Schichten übereinander gemalt werden und verfeinert ihr Können laufend. Ihre Lieblingsmotive sind Blumen und Menschen. Erst werden Skizzen gezeichnet und dann auf die Grösse des Originals übertragen.

Bis heute hat Frau Schlott mehr als 20 Ausstellungen mitgestaltet. ***Bis zum 30. Juni 2012 sind ihre Werke in der Ausstellung »Jena – blühende Stadt« im Rathaus (Anger 15 – 2. Etage) zu sehen.***



## Es grünt so grün

*Liebe Leserinnen und Leser, auch in diesem Jahr findet wieder unser Wettbewerb »Es grünt so grün« statt. Gesucht werden die am schönsten gestalteten und begrün-ten Balkone, Fensterbänke und Vorgärten der Heimstätten-Genossenschaft. Zur Teilnahme reichen Sie einfach bis zum 31.08.2012 ein Foto Ihrer grünen Oase samt Adresse unter dem Stichwort »Es grünt so grün« bei der Geschäftsstelle unserer Genossenschaft ein. Die Sieger in den einzelnen Kategorien werden in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben*



# Der Traum vom Fliegen

faszinierte Herr Andreas Liebezeit schon in der Jugend. In einer Arbeitsgemeinschaft Modellbau lernte er in der Schule die Grundbegriffe des Fliegens. Baupläne wurden gezeichnet und sämtliche Teile einzeln gefertigt. Dann wurde das Segelflugmodell, natürlich zu der Zeit noch ganz ohne Fernsteuerung, getestet und man freute sich, wenn der Flieger Höhe gewann und seine Kreise zog. Selbstverständlich blieben Bruchlandungen nicht aus, das konnte den Eifer aber in keiner Weise schmälern.

1988 begann er dann, selber eine Fernsteuerung zu bauen. Noch nicht ganz fertig mit dieser Konstruktion kam die Wende, und so war seine erste Investition natürlich eine Fernsteuerung! Und dass beim VEB Carl Zeiss in der Lehrwerkstatt Verbrennungsmotoren gebaut wurden, konnte ihm natürlich auch nicht verborgen bleiben. Also kürzte er sein Segelflugzeug »Pionier« ein und baute den

Motor ein. Ein Motorflugzeug mit der Fernsteuerung durch die Luft zu steuern, war natürlich ein neues und herrliches Erlebnis.

Zwischenzeitlich hat Herr Liebezeit mehr als zehn Modelle gebaut, zum Teil selber gezeichnet und konstruiert. Pro Flieger sind ungefähr 100 – 150 Stunden aufzuwenden und dann müssen ja auch die »Wracks« wieder repariert werden. Waren es anfangs gutmütige, leicht zu fliegende Fluggeräte, muss es heute schon eine kunstflugtaugliche Maschine sein. Vor Kurzem hat er Pläne für einen Doppeldecker gezeichnet und sägt, schleift, leimt nun in seiner Werkstatt an seinem neuesten Traum.

Da Herr Liebezeit letztes Jahr die Sportpiloten-Lizenz erworben hat und nun selber durch die Lüfte kutschieren kann, bleibt halt weniger Zeit für den Modellbau. Aber er möchte dieses Hobby auf keinen Fall aufgeben.



## Thüringen und Grillen gehören zusammen!

*Grillen ist in Thüringen eine Tradition, aber der Rauch und der Geruch sind nicht jedermanns Sache.*

Das, was des einen Freude ist, ist des anderen Leid. Auf Balkonen, Terrassen, Gärten und in Hinterhöfen wird gern gegrillt, aber aufgepasst: ausschlaggebend ist das, was im Mietvertrag steht!

Selbstverständlich ist der Umgang mit offenem Feuer auf Balkonen, Dachterrassen u. ä. nicht gestattet, deshalb sind hier ausschließlich Elektrogrills zu verwenden. Beim Grillen müssen Sicherheitsabstände von mindestens 5 bis 10 Meter zu brandgefährdeten Objekten eingehalten werden. Beeinträchtigungen von Nachbarn durch Ruß oder Rauch stellen einen Verstoß gegen das Immissionsschutzgesetz dar und können als Ordnungswidrigkeit geahndet werden. Rücksichtnahme auf die Nachbarschaft sollte zudem eine Selbstverständlichkeit sein. Ein Mieter, der mietvertragliche Regelungen missachtet, riskiert eine Abmahnung und bei wiederholten Verstößen eine Kündigung.



# Straßennamen im Wandel der Zeiten

Der Hauptweg (die Hauptstraße) im Baugebiet »Ziegenhainer Tal« der Heimstätten-Genossenschaft wurde 1913/14 an die Achse des Reihenhäuserbaus errichtet, sodass der Gemeinderat am 11. September 1913 die Bezeichnung *Heimstättenstraße* per Beschluss vergab.

Die oberhalb der *Heimstättenstraße* befindliche unbenannte Straße Nr. 4 erhielt am 21.01.1915 den Namen *Obere Heimstättenstraße* durch Beschluss

des Gemeinderates Ziegenhain. Dieser Name blieb bis 1925 erhalten. Dann folgte eine Reihe von Namensänderungen, die 1946 mit der heutigen Bezeichnung *Dreßlerstraße* endete.

Der stadtwärts gelegene untere Teil der Heimstättenstraße wurde auch am 21.01.1915 benannt; der Name *Untere Heimstättenstraße* bestand bis 1925. Dann wurde sie der Heimstättenstraße zugeordnet.



*Sehr frühes coloriertes Glasdia der Heimstättenstraße aus den 1910er Jahren*

## Nachruf

Mit großer Betroffenheit haben wir erfahren, dass das ehemalige Mitglied des Vorstandes der Heimstätten-Genossenschaft Jena eG,

### **Herr Herbert Sältzer**

kurz vor Vollendung seines 90. Lebensjahres verstorben ist.

Herr Sältzer trug viele Jahre Verantwortung als Vorstand unserer Genossenschaft. Besonders in den Jahren nach 1990, einer Zeit des schwierigen Neuanfangs, stellte er seine Erfahrungen, sein Wissen und seine genossenschaftliche Verbundenheit in den Dienst der Gemeinschaft. Darüber hinaus wurde Herr Sältzer für seine offene, ehrliche und freundliche Art geschätzt.

Wir werden seiner in Ehren gedenken.

Vorstand Aufsichtsrat

Heimstätten-Genossenschaft Jena eG



# Neue Trinkwasserverordnung wird umgesetzt

Seit 1. November 2011 ist für die Bundesrepublik Deutschland eine novellierte Trinkwasserverordnung in Kraft getreten, die die Heimstätten-Genossenschaft Jena eG verpflichtet, alle Großanlagen zur Trinkwassererwärmung mit Duschen einmal jährlich auf Legionellen zu überprüfen.

Legionellen sind Bakterien, die sich in Leitungssystemen im Wasser bilden können, wenn das Leitungswasser bei Temperaturen zwischen 25 und 50 °C eine lange Verweildauer in der Leitung hat. Sie können schwere fieberhafte Erkrankungen verursachen. Der Hauptinfektionsweg ist das Einatmen erregerehaltiger, lungengängiger Aerosole aus dem Warmwasserbereich. Als gefährdet gelten vor allem Ältere und Menschen mit geschwächtem Immunsystem. Jedes Jahr werden in Deutschland Fälle von Legionelleninfektionen gemeldet. Die Ursachen sind in der Regel schwer zurückzufolgern. Wenn die Trinkwasserinstallationen in Gebäuden fachgerecht ausgeführt und betrieben werden, ist die Gefahr eines Legionellenaufkommens gering. Großanlagen zur Trinkwassererwärmung sind im Sinne der Trinkwasserverordnung Warmwasser-



installationen mit mehr als 400 Liter Speichervolumen und/oder Warmwasserleitungen mit mehr als 3 Liter Inhalt zwischen dem Trinkwassererwärmer und der Entnahmestelle. Betroffen sind von der Prüfungspflicht in den Beständen unserer

Genossenschaft praktisch alle Mehrfamilienhäuser.

Nach einer Bestandsaufnahme der betreffenden Trinkwasseranlagen, der Festlegung der Entnahmestellen durch das Gesundheitsamt und der Auswahl des Prüflabors werden einmal jährlich die geforderten Trinkwasseruntersuchungen durchgeführt. Die Ergebnisse der Untersuchungen werden durch Aushänge bekanntgegeben.

Zum »Nulltarif« sind diese regelmäßigen Untersuchungen aber nicht zu haben. Die gesetzlich vorgeschriebenen Trinkwasseruntersuchungen werden zu einer Erhöhung der Betriebskosten als Kosten für den Betrieb einer hauseigenen Wasserversorgungsanlage für unsere Mieter führen.

Über die genaue Höhe der Umlage, den Zeitpunkt und Ablauf der Trinkwasserüberprüfung werden die Mieter durch die verantwortliche Wohnungsverwalterin informiert.

## Ein wichtiger Termin für alle Genossenschaftsmitglieder!

Die diesjährige Mitgliederversammlung unserer Genossenschaft findet am 21. Juni 2012 statt.

Informieren Sie sich bitte an den entsprechenden Aushängen und in den Zeitungsanzeigen, die mindestens 14 Tage vor diesem Termin veröffentlicht werden.



## Gefüllte Koteletts

Für 4 Personen:

4 **Schweinekoteletts** (je ca. 250 gr)

Vom Fleischer zum Füllen »Taschen« einschneiden lassen

### Marinade

½ EL scharfer Senf

4 EL Sonnenblumen- oder Oliven-Oel

2 TL Tomatenpüree

*alles verrühren, Fleisch bestreichen und zugedeckt*

*ca. 1 Stunde im Kühlschrank marinieren*

### Füllung

150 gr Mascarpone

50 gr getrocknete, in Oel eingelegte Tomaten, gehackt

2 EL Pinienkerne, geröstet

*alles mischen, Koteletts füllen und mit*

*Zahnstocher gut verschliessen*

1 TL Salz, wenig Pfeffer

Fleisch würzen

Grillen



Holzkohlengrill: Beidseitig über starker Glut kurz anbraten. Dann den Rost höher stellen oder Koteletts an den Rand schieben und ungefähr 20 Minuten bei mittlerer Hitze grillen. Fleisch regelmäßig wenden und mit der restlichen Marinade bestreichen.

Gasgrill: Beidseitig auf höchster Stufe kurz anbraten. Hitze reduzieren (ca. 200 Grad) und 20 Minuten fertig grillen. Fleisch regelmäßig wenden und mit der restlichen Marinade bestreichen.

## Tsatziki-Tomaten

½ Gurke schälen und entkernen, fein würfeln. 1 Becher Natur-Joghurt, 3 Knoblauchzehen pressen und 1 EL fein gehackte Pfefferminzblätter begeben und mischen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. 6 große Tomaten Deckel wegschneiden, Tomaten aushöhlen und mit der Mischung füllen.



### Hallo liebe Kinder!

Vergesst bitte nicht, Euch rechtzeitig am 1. Kindermal- und Schreibwettbewerb zu beteiligen. Was gefällt Euch an den Heimstätten?

Malt oder schreibt es auf!

Zur Erinnerung: Abgabetermin ist der 24. August 2012 unter dem Stichwort »Kindermalwettbewerb«.

Es werden lustige Preise vergeben!

## Zwei Brände im Halbjahr!

Nur fünf Minuten Unachtsamkeit und schon ist es passiert, zum Glück in beiden Fällen ohne Verletzte. Gute Nachbarschaft und die Aufmerksamkeit der Mitarbeiter der Müllabfuhr zahlten sich aus. In einem Fall konnte mit Unterstützung des Obermieteers der Brand schnell unter Kontrolle gebracht werden, im anderen wurde die Feuerwehr noch rechtzeitig informiert. Die Sachschäden waren beträchtlich. Dies zeigt, dass die angekündigte Anbringung von Rauchmeldern durch die Genossenschaft dringend notwendig ist.



### **Vorsicht: Abzocke!**

Was ist passiert: Weihnachten – Feiertagsstress - Wohnungstür auf, in den Keller gehen, hochkommen und vor verschlossener Tür stehen - natürlich ohne Schlüssel!

Was nun? Am besten einen hilfsbereiten Schlüsselnotdienst anrufen. Ist ja kein Problem, da es in Jena genügend Anbieter gibt.

Nach etwa 20 Minuten erscheint ein Mitarbeiter und öffnet die Tür zerstörungsfrei. Anschließend wird die Rechnung serviert. Sage und schreibe 320,00 € für nachstehende Leistung: 7 km Anfahrt, 10 Minuten Arbeit, 50% Aufschlag da Wochenende, 100% Aufschlag da ein Feiertag ist. Ausserdem wird eine Vermittlungsgebühr eingefordert. Wahrlich ein schönes Weihnachtsfest!

*Fazit: Trotz Hektik und Stress erst nach dem Preis fragen.*



## **Die Mitarbeiterinnen der Heimstätten-Genossenschaft Jena eG und der Heimstätten Verwaltungsgesellschaft Jena mbH**



*Von links nach rechts:*

**Daniela Hermann:** Mitarbeiterin GmbH, Verwaltung von Wohnungen und Gewerbeeinheiten für Dritte, Wohneigentumsverwaltung, Buchhaltung der GmbH

**Ute Fiedler:** Mitarbeiterin GmbH, Architektin, Betreuung der Bauvorhaben von Genossenschaft und GmbH

**Gabriele Werner:** Wohnungsverwalterin für die Wohngebiete Jena-Süd, Zitzmannstraße und Himmelreich

**Roswitha Funke:** Mitgliederverwaltung, Sekretariat, Assistentin des Vorstandes

**Susan Friedhoff:** Wohnungsverwalterin für die Wohngebiete Ziegenhainer Tal und Johannisberg

**Rosemarie Maron:** Hauptbuchhalterin der Genossenschaft

**Martina Lenke:** Betriebskostenabrechnung und Mitarbeiterin Buchhaltung

### Impressum

### HEIMSTÄTTEN AKTUELL

Herausgeber:

Heimstätten-Genossenschaft Jena eG  
Friedrich-Engels-Straße 69 · 07749 Jena · Telefon: 03641 – 23 86 – 0

Redaktions-Team:

Peter Günther, Lars Wever, Dr. Helmut Gauger, Dr. Manfred Meyer, Ulrich Wever

Redaktions-Schluss: 12. April 2012

Auflage:

1.500 Exemplare

Zuschriften an:

Redaktions-Team »Heimstätten aktuell«  
c/o Heimstätten-Genossenschaft Jena eG  
Friedrich-Engels-Straße 69 · 07749 Jena  
oder per E-Mail an: [leserzuschrift@heimstaetten-jena-eg.de](mailto:leserzuschrift@heimstaetten-jena-eg.de)